

Barrierefreies Museum

Kunst spricht alle Menschen an. Für Menschen mit Behinderungen aber kann diese Begegnung eine besondere Bereicherung sowie eine Erweiterung ihres Lebensbereiches darstellen. Sie sind eingeladen zum Eintauchen in Farbräume, zu Konfrontationen mit Realität, Phantasie und Virtualität, zu spannenden Raumerkundungen aber auch zu praktisch-kreativer Arbeit in den Werkräumen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kunstmuseum Bonn möchten den Besucherinnen und Besuchern – mit und ohne Handicap – einen optimalen Museumsbesuch ermöglichen. Die zusammengestellten Informationen sowie spezielle Angebote sollen Ihren Besuch barrierefrei und erlebnisreich gestalten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eintrittspreise:

€ 5,00 / Schwerbehinderte € 2,50. Begleitpersonen von Schwerbehinderten und Rollstuhlfahrern haben freien Eintritt.

Gebühren für Kurse und Workshops nach Absprache mit der Abteilung Bildung und Vermittlung. Für die betreuenden Personen ist der Eintritt bei gebuchten Veranstaltungen frei.

Öffnungszeiten sowie Eintrittspreise können aufgrund von Wechsellausstellungen variieren. Für alle aktuellen Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle:

Heusallee/ Museumsmeile

- vom Bonner Hauptbahnhof: Linie 66, 63, 16; Bus 610
- von Bad Godesberg: Linie 63,16
- von Tannenbusch: Linie 63
- von Muffendorf: Bus 610
- von Gronau: Bus 630
- von Auerberg: Bus 630
- von Köln: Linie 16
- von Siegburg: Linie 66
- von Bad Honnef: Linie 66

Der Bonner Hauptbahnhof sowie alle U-Bahn-Ausgänge an der Museumsmeile sind barrierefrei zugänglich. Eine Übersicht aller behindertengerechten Haltestellen der SWB/VRS liegt in den Service-Stellen der Verkehrsbetriebe aus.

Parkplätze

Parkplätze für Schwerbehinderte befinden sich an der Rückseite des Museums in der Emil-Nolde-Straße. Über die Walter-Flex-Straße gelangen Sie zu dem an der Friedrich-Ebert –Allee gelegenen Eingang.

Im Nahe gelegenen Parkhaus Ecke Emil-Nolde-Straße/Joseph-Beuys-Allee befinden sich auf jeder Etage zwei Behindertenparkplätze.

Das Museum: Zugang für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer

Das Kunstmuseum ist für gehbehinderte Besucher und Rollstuhlfahrer barrierefrei zugänglich. Extradbreite Eingangstüren befinden sich neben zwei Drehtüren: an den Zugängen von der Seite der U-Bahn des Parkplatzes. An der Garderobe im Untergeschoss stehen zwei Rollstühle – und übrigens auch Kinderwagen – zu Ihrer Verfügung. Der Aufzug (Breite: 80 cm) befindet sich neben der Haupttreppe. Mit ihm sind alle drei Ebenen des Museums für Sie erreichbar. Unsere Ateliers für die Workshops liegen im Museum direkt gegenüber und sind ebenerdig zugänglich.

Toiletten

Behindertengerechte Toiletten befinden sich im Untergeschoss des Museums.

Café im Kunstmuseum

Pause machen? Eindrücke verarbeiten? Haben Sie etwas zu feiern? Das Café ist vom Museumsfoyer sowie vom Außengelände her zugänglich. Die hier vorhandenen Toiletten sind nur über eine Treppe zu erreichen. Über das Foyer können die behindertengerecht ausgestatteten Toiletten im Untergeschoss des Museums leicht erreicht werden.

www.cafekumu.de

50 plus Kunst!- Angebote für Seniorinnen und Senioren

Moderne Kunst? Unverständlich und fremd? Lassen sie sich ein auf Gespräche, Anregungen, Experimente und Materialerfahrungen!

Freitagskurs

Wöchentliche Kunstbegegnung zu vielfältigen Themen und Techniken in der Ständigen Sammlung sowie in den Wechselausstellungen: „Erlebnis: Linie – Farbe“, „Rhythmische Zeichen setzen“, „Spurensuche und Expressionen“, „Denken wird Plastik“. Die Auseinandersetzung mit den Kunstwerken inspiriert sie zu eigenen gestalterischen Prozessen und Erfahrungen.

Kreativ-Café

Einmal im Monat bietet das Kreativ-Café Kunstinteressierten die Möglichkeit zur Kunstbetrachtung, zu Gesprächen und zum eigenen kreativen Arbeiten. Das Experiment mit Materialien sowie die Freude an Austausch und Gesprächen stehen im

Vordergrund. Alle Freunde der Kunst sind herzlich dazu eingeladen. Individuelle Angebote für Seniorenwohnheime, Begegnungsstätten und private Gruppen nach Vereinbarung. Sitzbänke befinden sich in einigen Sammlungsräumen. Bei Bedarf können Klappstühle entliehen werden.

Angebote für Gehörlose und Hörende

In diesem experimentellen Malkurs können Gehörlose, Hörgeschädigte und Hörende Kunst erleben, sich über Kunst austauschen und unter Anleitung praktisch arbeiten. Eigene Interpretationen entstehen im Dialog mit den Kunstwerken der Sammlung und der Wechselausstellungen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Angebote für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung

Kunst beflügelt!

Das Kunstmuseum Bonn bietet Menschen mit Behinderungen sowie deren Betreuerinnen und Betreuer die Möglichkeit, in einen aktiven Dialog zu treten. Sprache, Gestik, Farbauftrag oder akustische Umsetzungen: die Wege zur Kunst sind vielfältig und bunt!

Wir laden Sie ein zu einem Ausflug ins Museum, zu einer Fortbildung für ihr Team zum Thema „kreatives Arbeiten“ zu Ihrer Geburtstagsfeier im Museum, zu einzelnen Workshops oder zu kontinuierlichen Kursen. Wir kooperieren mit Behindertenwerkstätten, Tagesstätten, Förderschulen, Pflegeheimen und Fortbildungseinrichtungen.

Das Kunstmuseum Bonn kooperiert seit 2004 mit dem Turiner Projekt Arte Plurale – „l'ho dipinto con...“ („ich malte mit...“), einer Initiative zur Förderung der integrativen Arbeit von Menschen mit Behinderungen und Künstlerinnen und Künstlern. Integrative Kunstprojekte können an diesem Wettbewerb, der eine Ausstellung sowie eine Versteigerung beinhaltet, teilnehmen.

Angebote für Förderschulen und Integrative Klassen

Eintauchen in Farbwelten, Entdeckungen von fremden Landschaften, Räumen und eigenartigen Materialien – das Kunstmuseum Bonn stellt einen fruchtbaren außerschulischen Lernort dar. Unser Team besitzt vielfältige Erfahrungen in den Bereichen Malerei und Motorik, Wahrnehmung und Sinneserfahrungen oder Klangkörper und Farbtöne. Eine Liste mit Themenvorschlägen senden wir Ihnen gerne zu.

Wagen Sie mit uns das Experiment „Ins Museum!“

Haben Sie Fragen oder Wünsche?

Gerne vereinbaren wir mit privaten Gruppen, Wohnheimen, Tagesstätten und Förderschulen individuelle Programme für Ihren Museumsbesuch.